

29.11.2001 - 15:06 Uhr

Wiedereröffnung Gotthard-Strassentunnel

Bern (ots) -

Der Schweizerische Nutzfahrzeugverband ASTAG stimmt mit dem Bundespräsidenten Moritz Leuenberger überein: Bei der Frage der Wiedereröffnung des Gotthard-Strassentunnels hat die Verkehrssicherheit oberste Priorität.

Allerdings gilt es, neben der Sicherheit auch andere Werte zu beachten.

Wenn der Winter mit starkem Schneefall einbricht und der Gotthardtunnel für Lastwagen immer noch gesperrt ist, herrscht Krisensituation. Dann nämlich gibt es über längere Zeit keine Möglichkeit, die Schweizer Alpen mit einem Nutzfahrzeug zu durchqueren. Der Kanton Tessin wäre von den übrigen Landesteilen abgeschnitten, seine Versorgung in Frage gestellt. Unser Inlandverkehr ist auf eine Alpenquerung auf der Strasse angewiesen, mehr noch als der Transitverkehr, der zur Not die Schweiz umfahren kann.

Als Folge der Gotthard-Sperre können die Fahrerinnen und Fahrer, ausländische und schweizerische, die eingespielten Güterumläufe nicht mehr einhalten. Sie müssen mehrere Stunden auf Ausstellplätzen oder am Strassenrand mit Warten verbringen, ohne zu wissen, wann's endlich weitergeht. Die Zustände sind zum Teil menschenunwürdig.

Aus diesen Gründen muss der Schwerverkehr zumindest gleichbehandelt werden wie der übrige. Es kann nicht sein, dass Personenwagen mit terminlichem Vorsprung zur Tunnel-Durchfahrt zugelassen werden. Selbst wenn eine derartige Lösung aus Gründen der Sicherheit in Betracht gezogen würde, wäre sie zu verwerfen. Stattdessen wäre die Verkehrssicherheit unverzüglich durch zweckmässige Massnahmen, insbesondere baulicher Art, zu erhöhen.

Die ASTAG vertritt rund 4'400 Schweizer Transportunternehmen. Diese erbringen mit Lastwagen, Cars und Taxis wertvolle Dienstleistungen im Personen- und Güterverkehr. Sie beschäftigen in der Schweiz rund 175'000 Menschen.

Kontakt:

ASTAG Schweizerischer Nutzfahrzeugverband
Beat Keiser
Tel. +41 31 370 85 70
Weissenbühlweg 3
3000 Bern 14
[019]